



Eisenbahn-Bundesamt, Südendstraße 44, 76135 Karlsruhe

Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
Postfach 1960
73509 Schwäbisch Gmünd

Bearbeitung: Andreas Müller
Telefon: +49 (721) 1809-142
Telefax: +49 (721) 1809-9699
E-Mail: MuellerA@eba.bund.de
sb1-kar-stg@eba.bund.de
Internet: www.eisenbahn-bundesamt.de
Datum: 01.03.2023
EVH-Nummer: 256039

Geschäftszeichen (bitte im Schriftverkehr immer angeben)

59141-591pt/021-2023#045

Betreff: Schwäbisch Gmünd: Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan der Vereinbarten
Verwaltungsgemeinschaft
Schwäbisch Gmünd - Waldstetten mit Zieljahr 2035
Bezug: Ihr Schreiben vom 07.02.2023, Az. 2-60.1 Kü
Anlagen: 0

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Schreiben ist am 10.02.2023 beim Eisenbahn-Bundesamt eingegangen und wird hier unter dem o. a. Geschäftszeichen bearbeitet. Ich danke Ihnen für meine Beteiligung als Träger öffentlicher Belange.

Das Eisenbahn-Bundesamt ist die zuständige Planfeststellungsbehörde für die Betriebsanlagen und die Bahnstromfernleitungen (Eisenbahninfrastruktur) der Eisenbahnen des Bundes. Es prüft als Träger öffentlicher Belange, ob die zur Stellungnahme vorgelegten Planungen bzw. Vorhaben die Aufgaben nach § 3 des Gesetzes über die Eisenbahnverkehrsverwaltung des Bundes berühren.

Die Belange des Eisenbahn-Bundesamtes werden in der Planung ausreichend berücksichtigt. Insofern bestehen keine Bedenken.

Hausanschrift:
Südendstraße 44, 76135 Karlsruhe
Tel.-Nr. +49 (721) 1809-0
Fax-Nr. +49 (721) 1809-9699
De-Mail: poststelle@eba-bund.de-mail.de

Überweisungen an Bundeskasse Trier
Deutsche Bundesbank, Filiale Saarbrücken
BLZ 590 000 00 Konto-Nr. 590 010 20
IBAN DE 81 5900 0000 0059 0010 20 BIC: MARKDEF1590
Leitweg-ID: 991-11203-07

Das Land Baden-Württemberg hat 2020 eine Studie zur Reaktivierung von Bahnstrecken anfertigen lassen. Dort wird für die Relation Schwäbisch Gmünd – Göppingen ein sehr hohes Nachfragepotenzial (ca. 2 Mio. Fahrgäste im Jahr) bescheinigt. Im folgenden Jahr wurde eine Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Hohenstaufferbahn in Auftrag gegeben, die Ende 2022 fertiggestellt werden sollte. Ergebnisse sind mir noch nicht bekannt. Insofern ist zum aktuellen Zeitpunkt die Nutzungsart Radweg geeignet, um die Trasse freizuhalten. Für die Einfädelung auf die Bestandsstrecke Stuttgart – Aalen ist die Nutzungsart Gewerbe (Bestand) ausgewiesen. Idealerweise sollte eine Bebauung (Hochbau) weiterhin vermieden werden.

Ferner wird die Beteiligung der Infrastrukturbetreiberin der Bestandsstrecke, der DB Netz AG als Trägerin öffentlicher Belange und als Grundstückseigentümerin über die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, „dbsimm.nl.kar.flaeche@deutschebahn.com“ empfohlen. Denn das Eisenbahn-Bundesamt prüft nicht die Vereinbarkeit Ihrer Planungen aus Sicht der Betreiber der Eisenbahnbetriebsanlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Müller